

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 20.05.2010

Mit „Ja oder Nein“ hat man vor 50 Jahren geantwortet...!

Wer sich den Spaß gönnt, an einer Sitzung des neu konstituierten Gemeinderates teilzunehmen, wird bald feststellen, dass die im Wahlkampf großartig hinausposaunten Versprechungen in puncto Offenheit, Transparenz und gemeinsamer Arbeit nur noch Schall und Rauch sind!

Streitereien wegen Formulierungen

Im Grunde genommen hätten die Tagesordnungspunkte Programm für ca. 1 Stunde geboten, aber nein, man ist wieder zu jenem Stil zurückgekehrt, der auch schon die letzten Jahre gepflegt wurde – die Regierung gibt nur ein Minimum an Informationen preis und der Opposition bleibt nichts anderes übrig, als Liste Jelinek & ÖVP alles in mühsamer Kleinarbeit aus der Nase zu ziehen.

Dass die Mauerbacher SPÖ den Verlust ihrer Plätze auf der Regierungsbank noch immer nicht verdaut hat, zeigte sich schon bei Punkt I/1, der Genehmigung der Sitzungsprotokolle der beiden ersten Gemeinderatssitzungen nach der Wahl.

Eine geschlagene Stunde wurden alleine von GR Stitzle diverse Änderungs- und Ergänzungswünsche zu den beiden Protokollen vorgetragen, über jede einzelne musste abgestimmt werden, wobei es teilweise nur darum ging, dass in einem Satz irrtümlich 2x das Wort „mit“ stand...!

Unterm Strich ist durch das mehr als provokante Auftreten der Sozialdemokraten die Retourkutsche an Bgm. Jelinek klar erkennbar.

Postamtsschließung Mauerbach

Das nächste Highlight war das Thema Postamtsschließung im Rahmen des Berichtes des Bürgermeisters:

Bgm. Jelineks knappe Aussage auf Nachfrage der Opposition, wie denn nun der aktuelle Status sei und was seitens der Gemeinde unternommen wird: die Post wird Partner in Mauerbach suchen und es gibt Interessenten – Ende!

Ein schwerer Fehler des Bürgermeisters. Denn jetzt erst recht begann es auf den Oppositionsplätzen zu rumoren. Seit Jänner ist bekannt, dass die Post das Mauerbacher Postamt schließen will. Angeblich ist der erste Brief der Post bis heute nicht am Gemeindeamt eingelangt. Infopolitik der Gemeinde gleich Null – viele MauerbacherInnen haben von der geplanten Schließung erst vor kurzem durch die Medien erfahren.

Auf weiteres Bohren gibt Bgm. Jelinek bekannt, dass es 2 Interessenten gibt und die Post das Schließungsdatum bekannt geben wird. Den Medien hingegen ist zu entnehmen, dass der Termin mit 17.7.2010 bereits feststeht. Vize Buchner korrigiert darauf und verkündet,

dass es mehr als 2 Interessenten gibt und keine Schließung erfolgt, solange kein Partner feststeht.

Auch die an Bgm. Jelinek gerichtete Frage, was dieser jetzt konkret in dieser Sache unternimmt und wie die weiteren Schritte aussehen, bleibt von ihm unbeantwortet!

Zu viel Wissen macht Kopfweh

Das Motto des Bürgermeisters lautet offensichtlich: „Zu viel Wissen macht Kopfweh...“. Leider nutzt ihm das nichts und zum Glück ist er nicht alleine im Gemeinderat. Und so kommt es, dass sich unser lieber Herr Bürgermeister bei allen Fragen wie ein Wurm windet um ja nicht zu viel zu sagen...!

Auch um wen es sich bei den Interessenten handelt, wird nicht beantwortet! Fakt ist, es kann nur ein Betrieb entlang der Hauptstraße sein, der auch öffentlich gut erreichbar ist und zumindest die gleichen Öffnungszeiten wie das bisherige Postamt gewährleisten kann. Und damit kommen nicht mehr viele in Betracht und es wäre mehr als verwunderlich, wenn hier das Rennen nicht die Fa. Wien-Schall machen würde.

Für eine Überraschung sorgte diesmal GR Steuerer von der Liste Jelinek. Nachdem sich auch dieser Tagesordnungspunkt schon mehr als eine Stunde hinzog, berichtete sie auf einmal in einem 3-Minuten-Statement über alles, was in dieser Angelegenheit Fakt ist – es geht also doch, man muss nur wollen!

Die Fakten sind:

- das Postamt wird geschlossen
- den Termin gibt die Post bekannt
- die Post verhandelt mit potentiellen Postpartnern in Mauerbach
- normalerweise führt die Post die Verhandlungen mit Postpartnern schon durch, bevor die betroffenen Gemeinden informiert werden – hier dürfte Mauerbach „Glück“ gehabt haben...
- wenn es innerhalb von 10 km ein „Ersatzpostamt“ gibt, müsste die Post nichts dergleichen machen – also nochmals „Glück“ gehabt, dass sie dennoch in Mauerbach nach einem Partner sucht.

Pachtvertrag Fischerei Hirschengarten

Auch hier ärgste Versäumnisse seitens der Gemeinde, die dazu führten, dass nicht wie ursprünglich angedacht € 13.000,-, sondern nur € 11.000,- Pachtgebühr für 2010 in die Gemeindekasse fließen. Eindeutig ein finanzieller Schaden, der hier entstanden ist. Bedenklich ist auch, dass Bgm. Jelinek diese Vereinbarung im Alleingang unterschrieben hat, ohne den Gemeinderat einzuberufen. Ob er hier seine Kompetenzen überschritten hat, wird sicherlich noch Thema werden...!

Fazit dieser Sitzung: eine mehr als fragwürdige Performance des Bürgermeisters als Sitzungsleiter. Keine konkreten Aussagen, nur ein Minimum an Informationen für die restlichen Gemeinderäte und eine Winderei bei noch so konkreten Fragen.

Aussage des Tages von Bgm. Jelinek: „Mit Ja oder Nein hat man vor 50 Jahren geantwortet“.

...so viel zur „neuen Art des Regierens“ in Mauerbach...!